

Drama auf der A4: Schwerer Unfall mit mehreren Fahrzeugen!

Unfälle, Tierschutzverletzungen und Drogenfahrten prägen die Polizeimeldungen aus Görlitz am 17. Februar 2025.

Ebersbach, Deutschland - Ein schwerer Verkehrsunfall auf der A4 prägte den 17. Februar 2025 in der Region Görlitz. Auf der Strecke zwischen Nieder Seifersdorf und dem Tunnel Königshainer Berge kam es zu einem Zusammenstoß dreier Fahrzeuge, als ein Audi-Fahrer gegen einen Seat und einen Lkw prallte. Der Fahrer des Audi erlitt schwere Verletzungen, während die Beifahrerin im Seat leicht verletzt wurde. Die Autobahn musste für vier Stunden voll gesperrt werden, was zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte. Das berichtet [Sächsische.de](https://www.sae.de).

Ein weiterer Vorfall ereignete sich am Samstagvormittag auf der B6, als ein 53-jähriger Renault-Fahrer plötzlich abbiegte. Die Fahrer eines VW Touran und eines Skoda Octavia waren nicht in der Lage auszuweichen, was zu einem Gesamtschaden von etwa 15.000 Euro führte. Unfälle mit Blechschäden häuften sich in den letzten Tagen, wobei auch fünf glättebedingte Unfälle auf der A4 gezählt wurden.

Verstöße gegen das Tierschutzgesetz

Die Polizei nahm einen 39-jährigen Mann in Zittau fest, der seinen Hund misshandelt hatte. Zeugenaussagen belegen, dass er das Tier brutal durch die Luft schleuderte. Der Hund wurde in Obhut genommen, während gegen den Besitzer wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz ermittelt wird. Solche

schweren Misshandlungen werfen ein Schlaglicht auf die Notwendigkeit von rechtlichen Maßnahmen zum Schutz von Tieren.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf den verkehrsrechtlichen Verstößen in der Region. In den letzten Tagen wurden mehrere Fahrer unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol angehalten. Beispielsweise wurde ein 36-jähriger Mann in Seifhennersdorf unter Amphetaminen gestoppt, während ein 43-jähriger in Löbau mit 0,5 Promille am Steuer erwischt wurde. Besonders alarmierend war der Fall eines Opel-Fahrers, der in Weißwasser mit 2,26 Promille fuhr, und eines Mitsubishi-Fahrers in Bad Muskau mit 0,8 Promille. Solche Vorfälle führen dazu, dass Polizeibeamte zunehmend kontrollieren müssen.

Zunahme von Drogenfahrten

Die Zahl der Autofahrer unter Drogeneinfluss hat in den letzten Jahren zugenommen. Laut einem Bericht auf [DVR.de](https://www.dvr.de) ist Cannabis die am häufigsten konsumierte Droge, und etwa 12% der Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren haben bereits Erfahrungen mit dem Konsum. Es wird angestrebt, insbesondere junge Menschen über die Gefahren des Fahrens unter Drogen zu sensibilisieren. Verwiesene Altersgruppen sollen gezielt auf die Risiken im Straßenverkehr aufmerksam gemacht werden, um Verhaltensänderungen zu bewirken.

Anfang Oktober 2024 zeigte ein Vorfall in Görlitz, dass das Problem sehr präsent ist. Ein 27-jähriger Pole wurde mit einem positiven Test auf Amphetamine angehalten, und mehrere andere Fahrer wurden in der Region unter ähnlichen Bedingungen gestoppt. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit einer verstärkten Aufklärung und Kontrolle, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Die Polizei soll mit adäquaten technischen Hilfsmitteln ausgestattet werden, um Mischkonsum von Drogen effektiver zu erkennen. Zukünftige Maßnahmen sollen zudem bei

Blutuntersuchungen mehrere Substanzen gleichzeitig erfassen, was eine genauere Ermittlung der Verkehrssicherheit ermöglichen könnte.

Die jüngsten Vorfälle und die ansteigende Zahl an Drogenfahrten sind besorgniserregend. Die Kombination aus Verkehrssicherheit und der Notwendigkeit, mehr Aufklärung zu betreiben, bleibt also aktuell.

Eine Anklage wurde ebenfalls gegen einen 49-jährigen Polen erhoben, der in einem Supermarkt beim Diebstahl erwischt wurde und dabei 0,76 Promille Alkohol im Blut hatte. Darüber hinaus wurde ein 76-jähriger Citroën-Fahrer bei einem Vorfahrtsunfall in Ebersbach verletzt, was die Komplexität der Verkehrssituation in der Region weiter erhöht.

Die lokalen Beamten ermutigen Bürger, verdächtige Aktivitäten zu melden und sich aktiv an der Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr zu beteiligen – wie die Festnahme von falschen Spendensammlern in Zittau zeigt, die durch aufmerksame Bürger der Polizei übergeben wurden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ereignisse der letzten Tage deutlich machen, wie wichtig es ist, sowohl die eigene Sicherheit als auch die der anderen Verkehrsteilnehmer im Auge zu behalten. Die Polizei bleibt weiterhin wachsam und führt regelmäßige Kontrollen durch, um die Zahl der Verkehrsunfälle und Verstöße zu verringern.

Für weitere Informationen zu den Themen Verkehrssicherheit und Drogen am Steuer lesen Sie bitte auch die Berichterstattung von **Polizei Sachsen**.

Details	
Ort	Ebersbach, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.saechsische.de• www.polizei.sachsen.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de